

Betreff: Rundmail 3/2010 aus Merseburg
Datum: Sonntag, 12. September 2010 15:00

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hier kommt wieder eine Rundmail mit Neuigkeiten aus Merseburg:

Vortrag für alle

Im Rahmen des Studiums Generale des Masterstudiengangs Systemische Sozialarbeit gibt es beim nächsten Termin zwei Vorträge: Zwei StudentInnen des Masterstudiengangs werden jeweils einen halbstündigen Vortrag halten mit der Gelegenheit zu anschließender Diskussion

Julia Hille: "Du entscheidest!" Resilienz stärken bei Jugendlichen

Resilienz beschreibt, wie Menschen sich trotz schwieriger Bedingungen positiv entwickeln. Anhand von praktischen Beispielen aus der Arbeit mit Jugendlichen wird gezeigt, wie Resilienz gestärkt werden kann.

Christine Heusch: Netzwerker für Jugendliche – die Kompetenzagentur!

Hohe Schulden, keine Ausbildung, vielleicht sogar kein Schulabschluss, zu Hause rausgeflogen und kein Geld – den Jugendlichen, die die Kompetenzagentur aufsuchen, ist die drohende berufliche und soziale Isolation gemeinsam. Diesen Teufelskreis zu durchbrechen, ist die Aufgabe der Kompetenzagentur Saalekreis.

Termin: **kommenden Mittwoch, 15. September 2010, 17.00 bis 18.30 Uhr**
Hochschule Merseburg, Gebäude 120, Hörsaal 1 (das ist im Hinterhaus des größten Gebäudes im 2. Stock)

*Diese Vorträge finden also ausnahmsweise an einem **Mittwoch** statt und auch **in einem anderen Hörsaal und Gebäude** als bisher!*

Vorankündigung weiterer "Vorträge für alle"

- **Prof. Dr. Reinhard Voß, ADS - und kein Ende, am Samstag (!), den 16. Oktober, von 12 bis 14.30 Uhr im Gebäude 124/3/26** (Voranmeldung ist unbedingt erbeten, per Mail an johannes@herwig-lempp.de)

Reinhard Voß ist Professor für Schulpädagogik und Allg. Didaktik an der Uni in Koblenz, Lehrer, Dipl.Päd., Familientherapeut (IGST). Drei Jahrzehnte Auseinandersetzung mit dem medizinischen Konstrukt ADS bilden den Hintergrund für diesen Workshop/Vortrag, in dem Voß neben theoretischen Aspekten ressourcen-, lösungs- und professions-übergreifende(!) Handlungsperspektiven

eröffnen will (u.a. mit Videoarbeit, Supervisionsfall, Reflecting Team).

- **Prof. Dr. Jürgen Benecken; „Am Anfang war die Tat“ Über die Grundlagen des Psychodramas, der Soziometrie und der Gruppendynamik nach Jakob Moreno, Donnerstag, 11. Oktober, 17 Uhr, Hochschule Merseburg, Gebäude 120, Hörsaal 1.**

Jürgen Benecken ist Diplom-Psychologe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut; Psychodramaausbildung und Mitarbeit am Morenoinstitut in Überlingen; seit 1996 Professor für Klinische Sozialarbeit an der HS Merseburg; Fachbereich Soziale Arbeit. Medien.Kultur: Als der Künstler und Psychiater Jakob Moreno (1889 – 1974) in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts das Psychodrama entwickelte, hoffte er, dass er damit den Spaß und das Lachen in die Psychiatrie eingeführt hätte. Mittlerweile stellt das Psychodrama weltweit in vielen therapeutischen und pädagogischen Arbeitsfeldern eine anerkannte Methode dar, aus der wiederum viele andere Anleihen entnommen haben.

Zu allen Vorträgen sind wie immer interessierte Fachleute und Laien herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, außer zum Workshop mit Reinhard Voß ist auch keine Anmeldung notwendig.

Bildung eröffnet Chancen Schule und Jugendhilfe Neue - alte Partner auf neuen Wegen!?

Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband Sachsen-Anhalt veranstaltet zu diesem Thema am 22. September 2010 in Halle / Saale eine Tagung. Nähere Informationen unter http://www.parietaet-lsa.de/pariweb/index.php?article_id=1798 oder per Mail bei kmichels@mdlv.parietaet.org

Reden wir über Geld!

Beim Thema "Geld" und "Bezahlung" kommen viele KollegInnen relativ schnell ins Klagen: SozialarbeiterInnen könnten/sollten/müssten mehr verdienen bzw. würden nicht angemessen bezahlt. Um dies zu ändern ist es notwendig, dass wir darüber sprechen: was wir machen, was wir können, was wir verdienen – und was wir eigentlich verdient hätten. Aus diesem Grund möchte ich uns alle auffordern: Reden wir häufiger über Geld – darüber, was wir selbst verdienen, was andere verdienen. Vergleichen wir die Gehälter und Einkommen. "Soziale Arbeit ist Mehrwert!" war ein Slogan von ver.di im vergangenen Jahr – das gilt immer noch.

Auf einen entsprechenden "Aufruf" im letzten Rundbrief, als SozialarbeiterIn auch über Geld und die Bezahlung zu sprechen, habe ich einige zustimmende Mails erhalten, vielen Dank! Und einige Tage danach fand ich eine Pressemitteilung, dass ein Landesarbeitsgericht Arbeitsvertragsklauseln für ungültig erklärt hat, in denen festgelegt ist, dass Mitarbeiter untereinander nicht über ihre Bezüge sprechen dürfen: dies verstöße

gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz, den Arbeitgeber auch bei der Bezahlung beachten müssen; und ob dieser eingehalten werde, könnten Arbeitnehmer nur im konkreten Gespräch mit KollegInnen überprüfen. Demnach ist es also ausdrücklich zulässig, sich über die Bezahlung zu unterhalten (wer mehr dazu lesen will, suche einfach im Internet das Aktenzeichen 2 Sa 237/09).

Gut hierzu passt auch, dass Felix Berth in der Süddeutschen Zeitung vom 6. Juli von zwei Studien berichtet, wonach in Deutschland Frauen offenbar von sich aus mit einem niedrigeren Gehalt zufrieden zu sein scheinen als Männer – was aber wohl auch mit einer mangelnden Transparenz über die Höhe der Einkommen zusammenhängen könne. Daraus kann man folgern: Reden wir über Geld! (der Text von Felix Berth ist zu finden unter <http://www.sueddeutsche.de/karriere/ungleiche-bezahlung-frauen-wollen-es-nicht-anders-1.970388>),

Systemische Fachtagung im Juli 2011

Die nächste Merseburger Fachtagung wird unter dem Titel **“2 x 2 = grün – Die Vielfalt systemischer Sozialarbeit”** vom 7. bis 11. Juli 2011 an der Hochschule Merseburg stattfinden. Genauere Informationen hierzu gibt es voraussichtlich ab Januar 2011.

Masterstudiengang Systemische Sozialarbeit

Der erste Durchgang (2009-2011) des in Deutschland immer noch einzigartigen Masterstudiengangs (obwohl wir uns freuen würden, wenn er Nachahmer finden würde!) hatte jetzt Halbzeit. Ein zweiter Durchgang wird voraussichtlich im Herbst 2011 beginnen. Weitere Informationen unter www.sysoma.de.

Studienreise nach Israel im November 2011

In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Politische Bildung in Sachsen-Anhalt plane ich eine Studienreise “Strukturen und Praxis der Sozialarbeit in Israel”, die sich an interessierte Fachkräfte und Studierende richtet. Vom 3. bis 13. November 2011 werden wir durch Israel reisen, Einrichtungen besuchen und Fachgespräche führen und natürlich auch ein wenig vom Land sehen. Die Kosten für Flug, Hotels, Verpflegung und Eintrittsgelder werden ca. 1.000 Euro (im DZ) betragen. InteressentInnen für eine Teilnahme können sich ab sofort unverbindlich bei mir melden, die definitive Anmeldung wird im Frühjahr/ Sommer 2011 möglich sein.

SozialarbeiterInnen im Jugendamt im Fernsehen

Im August hat das ZDF eine 45-Minuten-Dokumentation “Helfer im Grenzbereich. Alltag im Jugendamt Berlin Wedding” gezeigt. Der anschauliche Bericht kann unter <http://dokumentation.zdf.de/ZDFde/inhalt/4/0,1872,8095588,00.html> nochmals angesehen werden

Saarbrücker Erklärung des DBSH

Der Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. (DBSH) warnt in seiner „Saarbrücker Erklärung“ angesichts der fortgesetzten Kürzungen bei sozialen Leistungen und Diensten vor einer wachsenden Spaltung der Gesellschaft. Der Verband fordert von der Politik ein wirkliches „Armutsbekämpfungskonzept“ und eine solidarische Beteiligung der Bezieher von höheren Einkommen und von Unternehmen an den Sozialkosten. Um dies durchzusetzen, müsse die Soziale Arbeit politischer werden: „Es ist ethische Verpflichtung der Profession sich für soziale Gerechtigkeit einzusetzen“. Die Saarbrücker Erklärung können Sie hier abrufen <http://www.dbsh.de/Saarbruecker-Erklaerung.pdf>

Systemische Seminare in Merseburg offen für PraktikerInnen

An einigen Seminaren der Hochschule Merseburg können auch NichtstudentInnen gegen ein vergleichsweise geringes Entgelt teilnehmen. Als PraktikerIn kann man so kostengünstig eine Fortbildung erhalten und hat die Gelegenheit, mal wieder Hochschulluft zu schnuppern. Aus unserer Sicht als Lehrende ist es von Vorteil, in den Seminaren auch KollegInnen zu haben, die im Berufsalltag stehen und über entsprechende Praxisbeispiele verfügen. Von meinen Seminaren öffne ich meine Grund- und Aufbau Seminare in Systemischer Sozialarbeit auch im Wintersemester wieder für PraktikerInnen (jeweils ca. 5 Plätze). Weitere Informationen unter www.herwig-lempp.de/lehre.htm bzw. auf Anfrage.

Zwei interessante Newsletter zur Sozialen Arbeit und eine Seite für Promotionswillige

Es gibt zwei interessante Newsletter zur Sozialen Arbeit, eine vom DBSH, dem Berufsverband für Soziale Arbeit (unter <http://www.dbsh.de/html/newsletter1.html>) und eine vom Internetportal Socialnet (unter <http://www.socialnet.de/newsletter>). Wenig bekannt ist, dass auch FachhochschulabsolventInnen promovieren können. Hierzu hat Kollege Rudolf Schmitt von der Hochschule Zittlau/Görlitz eine interessante Seite (http://www.hs-zigr.de/~schmitt/promotionen/index_promotion.htm <http://www.hs-zigr.de/%7Eschmitt/promotionen/index_promotion.htm>) eingerichtet, über die er auch einen sehr hilfreichen Newsletter herausgibt.

Angebote für Praktika

Die Studierenden des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit absolvieren ein Praktikum von 6 Monaten (in der Regel im Sommersemester, also von März bis September, aber Abweichungen sind möglich, z.B. auch eine „Dehnung“ über ein ganzes Jahr in Teilzeitform). Wenn Sie PraktikantInnen für Ihre Einrichtung suchen, mailen Sie mir eine PDF-Datei von einer Seite mit kurzer Beschreibung zusammen mit einem Link und der Adresse einer AnsprechpartnerIn, dann hänge ich sie aus. (Selbstverständlich bin ich interessiert zu erfahren, ob und mit welchem Ergebnis Sie PraktikantInnen von unserer Hochschule gefunden haben). Sie können sich aber auch gerne direkt an die zuständige Kollegin Imbke Meyer-Kussmann vom Praxisamt unseres Fachbereichs wenden, die auch alle weiteren Informationen rund ums Praktikum unserer Studierenden hat: Imbke.Meyer-Kussmann@hs-merseburg.de.

Soweit wieder die Informationen aus Merseburg. Der nächste Rundbrief wird im Winter

kommen.

Mit herzlichen Grüßen
Johannes Herwig-Lempp

PS: Zu diesem Rundbrief

- Diesen Rundbrief mit Informationen aus der Hochschule Merseburg versende ich alle zwei bis vier Monate. Er richtet sich an Fachkräfte aus der Region Halle/Leipzig, an AbsolventInnen des Fachbereichs Soziale Arbeit.Medien.Kultur unserer Hochschule und an alle interessierten KollegInnen (wer neu in den Verteiler aufgenommen werden will, kann sich unter [http://www.herwig-lempp.de/rundmail/](http://www.herwig-lempp.de/rundmail/.../rundmail/) anmelden).
- Gerne gebe ich Informationen weiter, bitte aber um Verständnis, wenn ich dabei auswähle: **Stellenangebote** bitte nur, wenn die Arbeitsbedingungen entweder unmittelbar dem TVöD entsprechen (sowohl für Bachelor- als auch Diplom-Absolventen ab Entgeltstufe S 11) oder wenn das Einstiegsgehalt (brutto) in Euro angegeben ist ("in Anlehnung an TVöD" oder "Haustarif" sind nicht aussagekräftig genug und daher nicht ausreichend). Senden Sie mir eine kurze (max. 3 Zeilen) Beschreibung der Stelle, eine Angabe zur Bezahlung, Name, Adresse, E-Mail-Adresse eines Ansprechpartners und evtl. einen Link, über den von Interessierten weitere Informationen bezogen werden können.
- Bitte senden Sie mir grundsätzlich keine Dateien zum Weiterversand, sondern einen kurzen Text, einen Ansprechpartner mit E-Mailadresse und evtl. eine Linkadresse, auf der diese Dateien zum Download bereit stehen. Dies gilt auch für Hinweise zu Tagungen etc.

—

Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp
Große Ulrichstr. 51, 06108 Halle/ Saale
Tel. 0345/ 54 84 680, Tel. mobil: 0179/ 109 39 49

Hochschule Merseburg, Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur
Geusaer Straße, 06217 Merseburg, Raum 123/2/004
Tel. 03461/ 46-2231, Fax Sekretariat 03461/ 46-2205<7p>

johannes@herwig-lempp.de, <http://www.herwig-lempp.de>

—